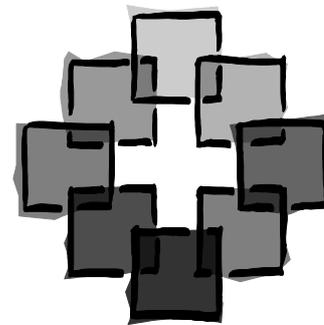


4. Fastensonntag – 19. März 2023

1. Lesung: 1 Sam 16, 1b.6-7.10-13b
2. Lesung: 1 Kor 15, 12.16-20
Evangelium: Lk 6, 17.20-26

mit ECHO!



**Katholische Kirche
in Frechen**

PFARR- NACHRICHTEN

Wort für die Woche

Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht

Unter den Lesungen, die uns in der Liturgie des 4. Fastensonntags vorgeschlagen wurden, hat mich die Geschichte von Salbung Davids zum zukünftigen König Israels aus dem ersten Buch Samuel (1 SAM 16,1B. 6-7. 10-13B) angesprochen. Gott beauftragt Samuel, zu der Familie Isais zu gehen. Da Samuel nicht genau weiß, welcher der Söhne Isais gesalbt werden soll, treten sie nacheinander vor ihn – aber keiner von ihnen ist von Gott ausgewählt worden – bis schließlich David gebracht wird. Samuel ist anfangs von der Statur des ersten Sohnes (Eliab) beeindruckt und denkt, dass er der zukünftige König sein könnte. Gott sagt ihm: „Schau nicht auf sein Aussehen und seine hohe Statur; ich habe ihn verworfen“. Wie man sagen würde: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“. Liebe Schwestern und Brüder, wir kennen das berühmte Zitat von Antoine de Saint-Exupéry: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. Also, der Schein kann trügen und viele Dinge sind nicht so wertvoll, wie sie auf den ersten Blick erscheinen. „Bei Gott geht es nicht um den äußeren Schein und ein vielleicht beeindruckendes Erscheinungsbild, sondern um die Herzeseinstellung. Die Lesung aus dem Buch Samuel weist darauf hin, dass es für Gott nicht darauf ankommt, wie schön, stark, beliebt oder erfolgreich der Mensch bereits ist... Jenseits von allem Äußeren, wonach Menschen von anderen Menschen beurteilt werden, sieht Gott in das Innere des Menschen und schätzt dieses wert. Da kam ich ins Nachdenken: Wie oft nehmen wir uns die Zeit dazu, unsere Mitmenschen mit dem Herzen zu sehen? Wie oft hatten wir zu schnell geurteilt und bilden wir zu oberflächlich eine Meinung, ohne tiefer zu sehen? Wie oft sehen wir nicht, was unsere Mitmenschen gerade leisten? Dieser Text ist ermutigend: „Bei Gott geht es nicht darum, was ich vordergründig leisten kann und wie erfolgreich ich bin. Es geht einzig und allein um mein Herz und meine Motivation bei dem, was ich tue. Aber die Herzeseinstellung ist der Maßstab, mit dem Gott mein Handeln beurteilen wird.“ In einer von Überstrahlungen geprägten, stürmischen Welt, durch Werbung und Angebote aller Art, werden wir manchmal von trügerischen Lichtern geblendet, die uns am Wesentlichen vorbeigehen lassen. „Und wenn wir es schaffen, im Trubel des Alltags für einen Moment die Augen zu schließen und unser Herz sehen zu lassen, wie in dem Zitat von Saint-Exupéry, dann wissen wir, dass unsere Mitmenschen von ganzem Herzen wertvoll sind. Auch wenn dies für die Augen unsichtbar ist.“ Lassen wir uns in dieser Fastenzeit von Gott die wahren Augen öffnen, die Augen des Herzens,

Fortsetzung auf Seite 2

Kollekte

18./19. März: für die Gemeinden
25./26. März: Misereor-Kollekte



Den Aufruf der Bischöfe zur Misereor-Fastenaktion finden Sie im Innenteil der Pfarrnachrichten!

Erfreuliche Entscheidung des Erzbischofs:

**#zusammenfinden: Hürth und
Frechen bleiben eigenständig!**

Näheres lesen Sie auf der Rückseite!

Heute mit ECHO –

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

„Träumen wird man ja wohl noch dürfen“ (blaues Einlegeblatt)

Pfarnachrichten / Internet

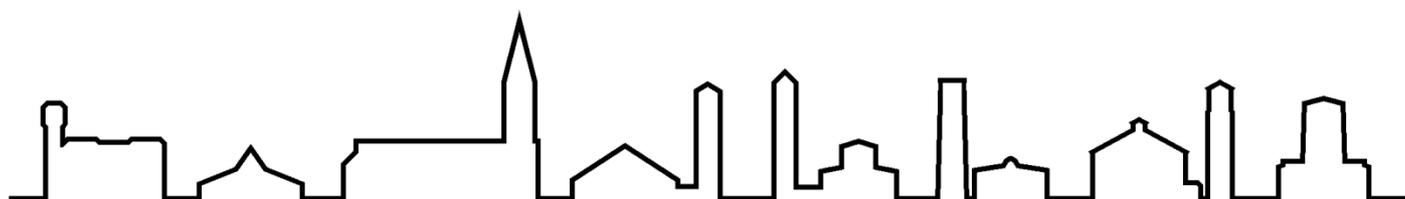
Mail-Adresse für Texte und Termine:

redaktion@kirche-in-frechen.de

Redaktionsschluss: dienstags,

18.00 Uhr. Besuchen Sie auch unsere

Homepage: www.kirche-in-frechen.de



Fortsetzung Wort für die Woche:

wie der Blindgeborene im Evangelium (Joh 9,1-41), und beten wir die folgenden schönen Sätze aus dem Gebet der kfd: „Lass uns durch die Mitmenschen hören, wo unsere offenen Herzen und Hände gefragt sind. Lass uns im Gebet und im Tun wachsen, damit wir Mitsorge tragen für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt.“ In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Euch weiterhin eine besinnliche gute Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest! *Albert Kikalulu*

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Erstkommunionvorbereitung

Am **Samstag, 25. März**, finden die nächsten Blockveranstaltungen unserer Erstkommunionkinder statt.

- Die Gruppe St. Antonius/St. Mariä Himmelfahrt/St. Severin trifft sich um 9.30 Uhr im Pfarrheim St. Antonius.
- Die Kinder aus St. Audomar treffen sich um 10.00 Uhr im Pfarrheim St. Audomar.
- Die Kinder aus Bachem treffen sich um 10.00 Uhr im Haus Burggraben.
- Die Gruppe St. Maria Königin trifft sich um 14.00 Uhr im Pfarrheim St. Maria Königin.

Verteilung der Palmzweige

Am **Palmsonntags-Wochenende, 1./2. April**, verteilen die Messdiener*innen aus St. Antonius, St. Severin und die KJG aus Grefrath Palmzweige als Zeichen der Hoffnung und des Friedens. Die Palmzweige werden vor und nach den Messen vor den Kirchen verteilt. Über eine kleine Spende für die Jugendarbeit würden sich die einzelnen Gruppierungen freuen.

Erzieher (m/w/d) gesucht

Der katholische Kirchengemeindeverband Frechen sucht ab sofort eine(n) staatl. anerk. Erzieher (m/w/d) oder vergleichbarer Qualifikation in Vollzeit oder Teilzeit

Wir suchen eine Persönlichkeit, die sehr viel Freude an der Arbeit mit Kindern hat, sich in das pädagogische Konzept der Einrichtung einfügt und ergänzt, ein hohes Maß an Fachwissen, Team- und Kommunikationsfähigkeit besitzt, Flexibilität, soziale Kompetenz und Kreativität mitbringt, konstruktiv, respekt- und vertrauensvoll mit dem Team, den Eltern und dem Träger zusammenarbeitet, den christlichen Glauben in die erzieherische Arbeit einbringt.

Wir bieten Ihnen: eine herzliche und wertschätzende Atmosphäre, die Mitarbeit in einem engagierten und motivierten Team, Vergütung nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) und Betriebliche Zusatzversorgung, Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an folgende Adresse:

Katholischer Kirchengemeindeverband Frechen
Verwaltungsleiter Stefan Jans
Kölner Str. 3
50226 Frechen
E-Mail: stefan.jans@erzbistum-koeln.de

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Dienstag, 21. März

11.00 Uhr, Pfarrhaus St. Audomar
Dienstgespräch der Küster*innen und Kirchenmusiker*innen

Mittwoch, 22. März

10.00 Uhr, ev. Kirche Frechen
Ökumenisches Seelsorge-Treffen

Aus den Gemeinden

Montag, 20. März

16.30 Uhr, Pfarrheim St. Audomar
kfd-Treffen „Eltern + Kind“

Mittwoch, 22. März

14.30 Uhr, Haus Burggraben
kfd Bastelnachmittag
19.30 Uhr, Pfarrheim St. Maria Königin
Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag, 23. März

16.00 Uhr, Haus Burggraben
kfd-Mitarbeiterinnenrunde

miteinander-füreinander Reparaturhilfe in Königsdorf

Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe miteinander-füreinander veranstaltet am **Donnerstag, 23. März**, von 14.00 bis 17.30 Uhr im Jugendmagnet „JuMa“, Aachener Straße 564 (neben der St. Sebastianus-Kirche) in Königsdorf, wieder das Kö-Repair. Hier können Sie Ihre Geräte und sonstigen Dinge (z.B. elektr. Geräte, Spielzeug, Möbel, Textilien, Computer) unter Anleitung von ehrenamtlichen Experten reparieren.

Dieter Schönhofen

Krankensalbungsmesse und Seniorentreff

Herzliche Einladung zur Teilnahme an der Krankensalbungsmesse am **Donnerstag, 30. März**, um 15.00 Uhr in der Kirche St. Maria Königin. Anschließend sind Sie herzlich Willkommen beim Seniorentreff zum Plaudern bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal St. Maria Königin, Kirchweg.

Renate Trabant



Frauen-Themen-Café

Der nächste Termin ist am **Diens- tag, 21. März**. Wir beginnen um 15.00 Uhr in der Hl. Geist Kirche. Gemeindereferentin Bettina Straetmanns wird uns das diesjährige Hungertuch erläutern. Anschließend Kaffee und Kuchen im Haus Burggraben.

Kreuzwegandacht in St. Sebastianus

Der lebensnah gestaltete Kreuzweg in der St. Sebastianus-Kirche begleitet uns am **Donnerstag, 23. März**, um 18.00 Uhr in einer Andacht, zu der die Initiative Blömcheswies – Treffpunkt St. Sebastianus – auch in diesem Jahr wieder einlädt. Die einzelnen Kreuzwegstationen, die den Leidensweg Jesu zeigen, können Impulse setzen, um an die Menschen zu denken, die unterdrückt werden, durch Naturkatastrophen ihre Angehörigen und ihre Wohnungen verloren haben, die im Krieg leben müssen, die vor Gewalt, Armut, politischer Verfolgung und Hunger fliehen und bei uns Schutz und Geborgenheit suchen. Eine eindrucksvolle Dokumentation des Kreuzweges der St. Sebastianus-Kirche sowie weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Pfarreiengemeinschaft [www.kirche-in-frechen.de/Leben in 8 Gemeinden/Arbeitskreise und Initiativen/Bloemcheswies](http://www.kirche-in-frechen.de/Leben_in_8_Gemeinden/Arbeitskreise_und_Initiativen/Bloemcheswies).

Aus den Gemeinden

Die Passion neu hören

Das Vokalensemble 3Klang wird die Karfreitagsliturgie in der Hildeboldkirche am **7. April** um 15.00 Uhr mitgestalten. Unter anderem wird die von unserem Kirchenmusiker Hubert Vendel in der Coronazeit neu vertonte Passion zu hören sein.

Bleibet hier und wachet mit mir

Unter diesem Motto findet am **Gründonnerstag, 6. April**, wieder ein liturgischer Abend statt. Er beginnt nach der Abendmahlfeier (Beginn 19.00 Uhr) vor der Kirche in Habelrath. Wir werden, bei geeignetem Wetter zum Teil draußen, biblische Akzente setzen und Impulse überdenken und so mit der Passion Christi in Berührung kommen und uns mit ihr auseinandersetzen. Im Anschluss nehmen wir ein Agapemahl im Pfarrheim ein. Den Abend beenden wir mit dem Gebet der Kirche, der Komplet, gegen 22.30 Uhr. Um das Mahl kalkulieren zu können, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 31.03.23 bei M. Nothhelfer, Tel. 31677. Wir freuen uns auf Sie! *M. Nothhelfer*

Weitere Informationen

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2023

Die Welt ist voller Wunden, die wir Menschen ihr zu gefügt haben. Die diesjährige Misereor-Fastenaktion steht unter dem Leitwort: „Frau. Macht. Veränderung.“ Mit der Fastenaktion setzt sich Misereor dafür ein, dass Frauen gleichberechtigt am Wandel mitwirken können. Stellen wir uns an die Seite aller, die sich für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen einsetzen. Bleiben wir wachsam für jedes Unrecht, setzen wir uns gegen die Zerstörung von Gottes Schöpfung ein. Nutzen wir die Wochen der Fastenzeit für eine Veränderung hin zu einer gerechteren Welt ohne Krieg, ohne Hunger und ohne Ausgrenzung. Teilen wir mit den Menschen im Globalen Süden unsere Hoffnungen, unsere Gebete und unser Engagement. Herzlich danken wir Ihnen auch für Ihre großzügige Spende für Misereor.

„Komm heraus!“ (Joh 11,43)

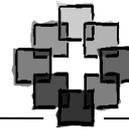
Männerwallfahrt von jung bis alt zur Kalker Madonna

Einladung zur Teilnahme am Schweigegang am **Samstag, 25. März**, mit Abschluss-Messe im Dom um 22.15 Uhr. Begonnen wird jeweils mit einem Wortgottesdienst in folgenden Kirchen:

- St. Maria i.d. Kupfergasse, 18.50 Uhr
- St. Maria im Kapitol, 19.15 Uhr
- St. Heribert, 19.35 Uhr
- St. Petrus Canisius, 19.30 Uhr
- St. Marien/Kalk, 19.30 Uhr

Von dort aus ziehen die Gruppen zur Kalker Kapelle und dann nach einem gemeinsamen Wortgottesdienst zum Hohen Dom!

Pfr. Bernd-Michael Fasel, Stadtmännerseelsorger



Samstag, 18.03.2023

- 8.30 Uhr St. Mariä Himmelf. Hl. Messe, mit Andacht zu den 7 Schmerzen Mariens
17.00 Uhr St. Audomar Hl. Messe
18.30 Uhr Heilig Geist Familienmesse
18.30 Uhr St. Mariä Himmelf. Hl. Messe

Sonntag, 19.03.2023

4. Fastensonntag (Laetare)

1 Sam 16,1b.6-7.10-13b,Eph 5,8-14, Ev: Joh 9,1-41

- 8.30 Uhr St. Ulrich Hl. Messe
9.30 Uhr St. Maria Königin Hl. Messe
9.30 Uhr St. Antonius Hl. Messe
11.00 Uhr St. Audomar Hl. Messe
11.00 Uhr Hildeboldkirche Hl. Messe, mit Kleinkindergottesdienst
18.30 Uhr St. Severin Hl. Messe

Dienstag, 21.03.2023

- 9.00 Uhr St. Antonius Exequien
9.15 Uhr Hildeboldkirche Hl. Messe
10.00 Uhr St. Antonius Trauerfeier und Beisetzung auf dem Friedhof in Habelrath
18.00 Uhr St. Audomar Hl. Messe

Mittwoch, 22.03.2023

- 8.00 Uhr St. Ulrich Schulgottesdienst der Edith-Stein Schule, 1. u. 2. Klasse
9.00 Uhr Heilig Geist Hl. Messe
12.30 Uhr St. Audomar Trauerfeier u. Beisetzung auf dem Friedhof an St. Audomar
17.30 Uhr St. Ulrich Kreuzwegandacht
18.00 Uhr St. Ulrich Hl. Messe
19.00 Uhr St. Antonius Spätschicht

Donnerstag, 23.03.2023

- 9.00 Uhr St. Severin Hl. Messe
9.15 Uhr Hildeboldkirche Laudes
10.00 Uhr St. Antonius Trauerfeier u. Beisetzung auf dem Friedhof in Habelrath
10.00 Uhr St. Audomar Trauerfeier u. Beisetzung auf dem Friedhof an St. Audomar
11.15 Uhr Heilig Geist Trauerfeier u. Beisetzung auf dem Friedhof in Bachem
11.30 Uhr St. Audomar Trauerfeier u. Beisetzung auf dem Friedhof an St. Audomar am Grab
14.00 Uhr St. Audomar Trauerfeier u. Beisetzung auf dem Friedhof an St. Audomar
17.00 Uhr St. Elisabeth-Heim Hl. Messe
17.30 Uhr St. Antonius Kreuzwegandacht
18.00 Uhr St. Antonius Hl. Messe, mit Meditation
18.00 Uhr St. Sebastianus Kreuzwegandacht
19.00 Uhr St. Severin Sofaandacht in der Fastenzeit
19.00 Uhr St. Mariä Himmelf. Spätschicht

Freitag, 24.03.2023

- 11.00 Uhr St. Audomar Trauerfeier und Beisetzung auf dem Friedhof an St. Audomar am Grab
17.00 Uhr St. Elisabeth-Heim Hl. Messe
17.00 Uhr St. Mariä Himmelf. Kreuzwegandacht
17.30 Uhr St. Mauritius Kreuzwegandacht
18.00 Uhr St. Mauritius Hl. Messe
19.00 Uhr St. Severin Bibelgespräch in der Fastenzeit
19.00 Uhr St. Audomar Bußgottesdienst

Samstag, 25.03.2023	Verkündigung des Herrn Jes 7,10-14,Hebr 10,4-10, Ev: Lk 1,26-38	Misereor und Fastenopfer der Kinder
----------------------------	---	--

8.30 Uhr St. Mariä Himmelf. Hl. Messe
 15.15 Uhr Heilig Geist Taufe
 17.00 Uhr St. Audomar Hl. Messe
 18.30 Uhr Heilig Geist Hl. Messe
 18.30 Uhr St. Mariä Himmelf. Hl. Messe

Sonntag, 26.03.2023	5. Fastensonntag Ez 37,12b-14,Röm 8,8-11, Ev: Joh 11,1-45	Misereor und Fastenopfer der Kinder
----------------------------	---	--

8.30 Uhr St. Ulrich Hl. Messe
 9.30 Uhr St. Maria Königin Familienmesse
 9.30 Uhr St. Antonius Hl. Messe
 11.00 Uhr Hildeboldkirche Hl. Messe
 11.00 Uhr St. Audomar Familienmesse
 18.30 Uhr St. Severin Hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Coro Piccolo

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in dieser Woche der Fastenzeit

Samstag, 18.03.	8.30 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe, mit Andacht zu den 7 Schmerzen Mariens
	18:30 Uhr, Hl. Geist	Familienmesse
Sonntag, 19.03.	11.00 Uhr, Hildeboldkirche	Hl. Messe, mit Kleinkindergottesdienst
	18.30 Uhr, St. Severin	Hl. Messe mit Predigtreihe zur Fastenzeit zum Thema: Erlösung von was? Joh. 9,1-41: Wie Jesus uns die Augen öffnen will, auch ohne Brille oder Kontaktlinsen. (Pfr. Malwin März)
Mittwoch, 22.03.	17.30 Uhr, St. Ulrich	Kreuzwegandacht
	19.00 Uhr, St. Antonius	Spätschicht
Donnerstag, 23.03.	17.30 Uhr, St. Antonius	Kreuzwegandacht
	18.00 Uhr, St. Antonius	Hl. Messe, mit Meditation zu Jesus-Fragen „Wollt auch ihr weggehen?“ (Johannes 6,67)
	18.00 Uhr, St. Sebastianus	Kreuzwegandacht
	19.00 Uhr, St. Severin	Sofaandacht für Jugendliche und junge Erwachsene
	19.00 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt	Spätschicht
Freitag, 24.03.	17.00 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt	Kreuzwegandacht
	17.30 Uhr, St. Mauritius	Kreuzwegandacht
	19.00 Uhr, St. Audomar	Kreuzwegandacht
	19.00 Uhr, St. Severin	Bibelgespräch: Joh 11,1-45, „Marta sagt zu ihm: Ja Herr, ich glaube, dass du der Christus bist.“
Samstag, 25.03.	8.30 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe, mit Andacht zu den 7 Schmerzen Mariens
Sonntag, 26.03.	9.30 Uhr, St. Maria Königin	Familienmesse
	11.00 Uhr, St. Audomar	Familienmesse
	18.30 Uhr, St. Severin	Hl. Messe, mit Predigtreihe zur Fastenzeit zum Thema: Erlösung von was? Weil die Liebe stärker ist, als jeder Tod, wer zu spät kommt, der wird mit dem Leben „bestraft“ (Pfr. Malwin März)

#zusammenfinden: Hürth und Frechen bleiben eigenständig!

Das Ergebnis für die noch ausstehende Entscheidung des Erzbischofs, wie es mit unseren Pfarrgemeinden in Frechen und Hürth #zusammenfinden weitergeht, teilt der Leiter der Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten und stellvertretende Generalvikariat, Domkapitular Msgr. Markus Bosbach, mit:

„Anknüpfend an sein Gespräch mit Engagierten und Hauptamtlichen aus dem Seelsorgebereich Frechen am 6. Dezember und dem Gespräch zwischen Vertreter/-innen Ihrer beiden Seelsorgebereiche und Herrn Dr. Weisser und Herrn Wallot am 19. Januar sowie weiteren Beratungen im Koordinierungsteam hat Kardinal Woelki entschieden, **dass Ihre beiden Seelsorgebereiche jeweils eine eigene Pastorale Einheit bilden werden.**“ (Anm.: Hervorhebungen von mir)

Wir dürfen uns darüber freuen, dass die beiden Pfarreiengemeinschaften (= Seelsorgebereiche) Frechen und Hürth selbstständig bleiben – und vor allem auch über die Begründung: Die von haupt- und ehrenamtlich Engagierten – im Seelsorgeteam, im Pfarrgemeinderat, im Kirchengemeindeverband und den Kirchenvorständen – in den vergangenen Jahrzehnten geleistete Arbeit findet offizielle Anerkennung und ist Grundlage für die nun folgenden Schritte in die Zukunft der katholischen Kirche in Hürth und Frechen mit allen anstehenden Veränderungen!

„**Kardinal Woelki** hat bei seinem Gespräch mit Engagierten und Hauptamtlichen aus dem Seelsorgebereich Frechen am 6. Dezember 2022 **Ihr überzeugendes Engagement für Ihre Seelsorgebereiche dankbar wahrgenommen.** Auch mit dem Blick darauf, welche Entwicklungsschritte Sie in Hürth und Frechen in den vergangenen Jahren selbstverantwortet gegangen sind, kann ich mich diesem Eindruck nur anschließen. **Ich spreche Ihnen für Ihr entschiedenes Votum zu #zusammenfinden nochmals meinen herzlichen Dank aus!**“, ergänzt Markus Bosbach.

Ehrlich gesagt, habe ich immer gehofft, aber nicht damit gerechnet! Nun liegt es an uns, diese offizielle Entscheidung mit Leben zu füllen, die eingeschlagenen Wege – in guter Nachbarschaft – weiter zu gehen, um den christlichen Glauben – in ökumenischem Miteinander – weiter lebendig zu halten oder neu zu beleben! Von Herzen danke ich allen, die ihren Teil auf ganz unterschiedliche Weise dazu beigetragen haben und weiterhin beitragen!

In die Freude, dass unsere Argumente gehört und wertgeschätzt werden, mischt sich auch ein „aber“, dass wir nicht übersehen dürfen. Eine gewisse Skepsis gegenüber den Bistumsverantwortlichen ist bei aller Freude aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren notwendig und heilsam! Leider!

Angesichts zurückgehender Zahl der Seelsorgerinnen und Seelsorger, nicht nur der Priester (und damit möglicher Pfarler) „behält sich der Erzbischof ausdrücklich vor, dass er diese Entscheidung zu dem Zeitpunkt überprüfen muss, zu dem **im Falle einer Vakanz für eine Ihrer beiden Pastoralen Einheiten kein Pfarrer mehr gefunden werden kann.**“

Und weiter heißt es: „Bei seiner Entscheidung geht Kardinal Woelki davon aus, dass Sie – wie von ihnen vorgeschlagen – durch die Einrichtung eines „Pastoralen Kooperationsrats Frechen-Hürth“ eine enge pastorale Kooperation anstreben und so Synergien erzeugen.“ Die Hauptabteilung „Entwicklung Pastorale Einheiten“ des Generalvikariats „begleitet gern diesen Prozess“, damit sich „hoffentlich in vielen pastoralen Feldern eine fruchtbare Zusammenarbeit entwickeln (kann)“. Dazu soll es in den nächsten Monaten Gespräche geben, um gemeinsam Prozessziele zu vereinbaren und zu Ergebnissen zu kommen, „die für die Entwicklung anderer Pastoraler Einheiten hilfreich sind“.

Es ist schön zu lesen, dass es gewisse Erwartungen gibt, die andere übernehmen können. Aber mit diesen beiden „Anmerkungen“ könnte das Ganze auch eingeschränkt oder beendet werden...!

Den vollständigen Wortlaut des Briefes finden Sie auf unserer Internetseite www.kirche-in-frechen.de unter Downloadgalerie /Katholische Kirche Frechen und Hürth

Christof Dürig, Pfarrer

Impressum:

v.i.S.d.P.: Pfarrer Christof Dürig, 50226 Frechen, Rubensstraße 2, Telefon: (0 22 34) 99 10 410; Fax: (0 22 34) 99 10 499;

E-Mail: [christof.duerig\(at\)web.de](mailto:christof.duerig(at)web.de), **Adresse der Redaktion:** [redaktion\(at\)kirche-in-frechen.de](mailto:redaktion(at)kirche-in-frechen.de);

Redaktionsschluss: jeweils dienstags vor Erscheinungsdatum;

Kirche im Internet: www.kirche-in-frechen.de;

Rufbereitschaft für die Krankensalbung von 8.00–20.00 Uhr: Wenn Sie keinen Priester in der Pfarrei erreichen können, rufen Sie bitte an unter Telefonnr. (0 22 34) 936 91 41

Pastoralbüro St. Audomar, 50226 Frechen, Kölner Straße 3;

Tel.: (0 22 34) 99 10 -0; Fax: (0 22 34) 99 10 199; E-Mail: [pastoralbuero\(at\)kirche-in-frechen.de](mailto:pastoralbuero(at)kirche-in-frechen.de)

ECHO

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat – „Träumen wird man ja wohl noch dürfen“

März 2023

„Unsere Gottesdienste“ war der inhaltliche Schwerpunkt unserer Sitzung des Pfarrgemeinderates im März. Als Einstimmung zu dem Thema habe ich den Impuls „Ich träume von einer Kirche“ von Dorothee Hamm-schmitt ausgewählt, für Sie nachzulesen auf der Internetseite des Erzbistums München:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanrat/der-pfarrgemeinderat/unterstuetzung-begleitung-bildung/geistliche-impulse/geistlicher-impuls-2018-02-27/86767>

Ja, Träumen wird man ja wohl noch dürfen! Die sinkenden Zahlen der Gottesdienstteilnehmer bei den Wochenendgottesdiensten ist Anlass, über das Thema nachzudenken. Unser Ziel ist es, nicht in Panik zu verfallen und in Hektik mit verkrampften Aktionen wieder mehr Leute zur Teilnahme an den Messen zu nötigen. Vielmehr war uns die Fragestellung wichtig, wie wir mit den wenigen verbliebenen Teilnehmern einen attraktiven und ansprechenden Gottesdienst feiern können. Aber was ist, wenn aus Traum Wirklichkeit wird und wir eine „Traum Kirche“ hätten?

Fangen wir erstmal klein an. Der rege Austausch im Gremium hat viele Möglichkeiten und Potenziale aufgezeigt, Gottesdienste mit wenigen Teilnehmern attraktiv zu gestalten. Ich bin mir sicher, dass wir das Thema und die Gestaltung der Wochenendgottesdienste als Tagesordnungspunkt auf unserer Agenda und als Einladung in den Pfarrnachrichten öfters wiederfinden werden.

Achim Fink

Unser Pfarrgemeinderat:

Vorsitzender: Achim Fink

stellvertretende Vorsitzende: Helga Pöttinger, Ursula Klein, Alex Baum

Mitglieder: Franziska Bucco, Marianne Dorweiler, Christof Dürig, Claudia Forsbach, Markus Gehringer, Isabel Heinrichs, Jenny Hennemeyer, Sabine Mathes, Michael Möltgen, Wolfgang Scherberich, Jacqueline Scholl, Brigitte Weitkowitz, Gabriele Wiedemann, Dr. Wioleta Żurawska

Kontakt: pastoralbuero@kirchen-in-frechen.de oder Tel. 02234 99100

O-TÖNE

Die letzte PGR-Sitzung startete mit einem sehr schönen geistlichen Impuls von Dorothee Hammschmitt zum Thema „Ich träume von einer Kirche...“ und unseren ganz eigenen und persönlichen Träumen hierzu. Mit diesem Einstieg starteten wir dann auch gleich ins erste Thema, wo es darum ging, wie wir Messen wieder ansprechender gestalten können. Hier kamen, wie ich finde, sehr viele schöne und kreative Ideen und Gedanken zusammen, auf deren zumindest teilweisen Umsetzung ich schon sehr gespannt bin und auf die ich mich sehr freue. Alles in allem empfand ich diese Sitzung wieder als sehr angenehm und bin immer froh, wenn ich mitbekomme wieviel immer noch im Hintergrund läuft und wie viele Personen sich für unsere Kirche einsetzen und mit guten Ideen versuchen alles zu tun, um Kirche für alle wieder ansprechender, erlebbarer und nahbarer zu machen.

Cludia Forsbach

Die letzte PGR-Sitzung begann mit ein paar Gedanken zum Thema: „Ich träume von einer Kirche, die...“ – Wie würde der Satz für Sie weitergehen?

Für mich endete der Satz am Beginn der Sitzung mit „...“, die den Menschen sieht.“ Diese Aussage beinhaltet in dem Moment alles, wovon wir auch im PGR immer wieder träumen: von einem Herz für die Armen, von Gleichberechtigung, von einer Kirche, die nicht bevormundet, die Hoffnung für die Welt ist...

Dass mancher Traum Wirklichkeit wird, ist immer wieder Antrieb und Motivation, in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Ursula Klein

Ich träume von einer Kirche, wo zunächst Vertrauen geschenkt wird, damit es wachsen kann. Ich träume, dass wir uns spontan im Gottesdienst auf etwas neues Einlassen können -> Dann ist der erste Schritt vom Traum zur Wirklichkeit getan.

Achim Fink

Der geistliche Impuls zu Anfang unserer Sitzung handelte von einer Kirche, wovon ich träume.... Diese Zeilen von Dorothee Hammschmitt in unterschiedlicher Intensität begleiteten mich unsere komplette Sitzung. Sätze wie „ich träume von einer Kirche, die mich zu Wort kommen lässt und meine Sprache spricht“, wo Gleichberechtigung im gemeinsamen Dienst kein Fremd/Unwort ist, die die Chancen ergreift, die die Zeichen der Zeit zeigen. Kernaussage bleibt – bei all den unterschiedlichen Wünschen, so vielfältig wie die Personen, die diese aussprechen: Ich und Du, wir sind Kirche! Lasst uns daher nicht mutlos werden, gerade in diesen schweren Zeiten, sowohl von Kirche als auch von Politik, auch wenn es Rückschläge und Enttäuschung geben sollte. Sammeln Sie die Erfahrungen und nutzen Sie sie; man darf auch scheitern – ich rufe auf: wovon träumen Sie?

Jaqueline Scholl